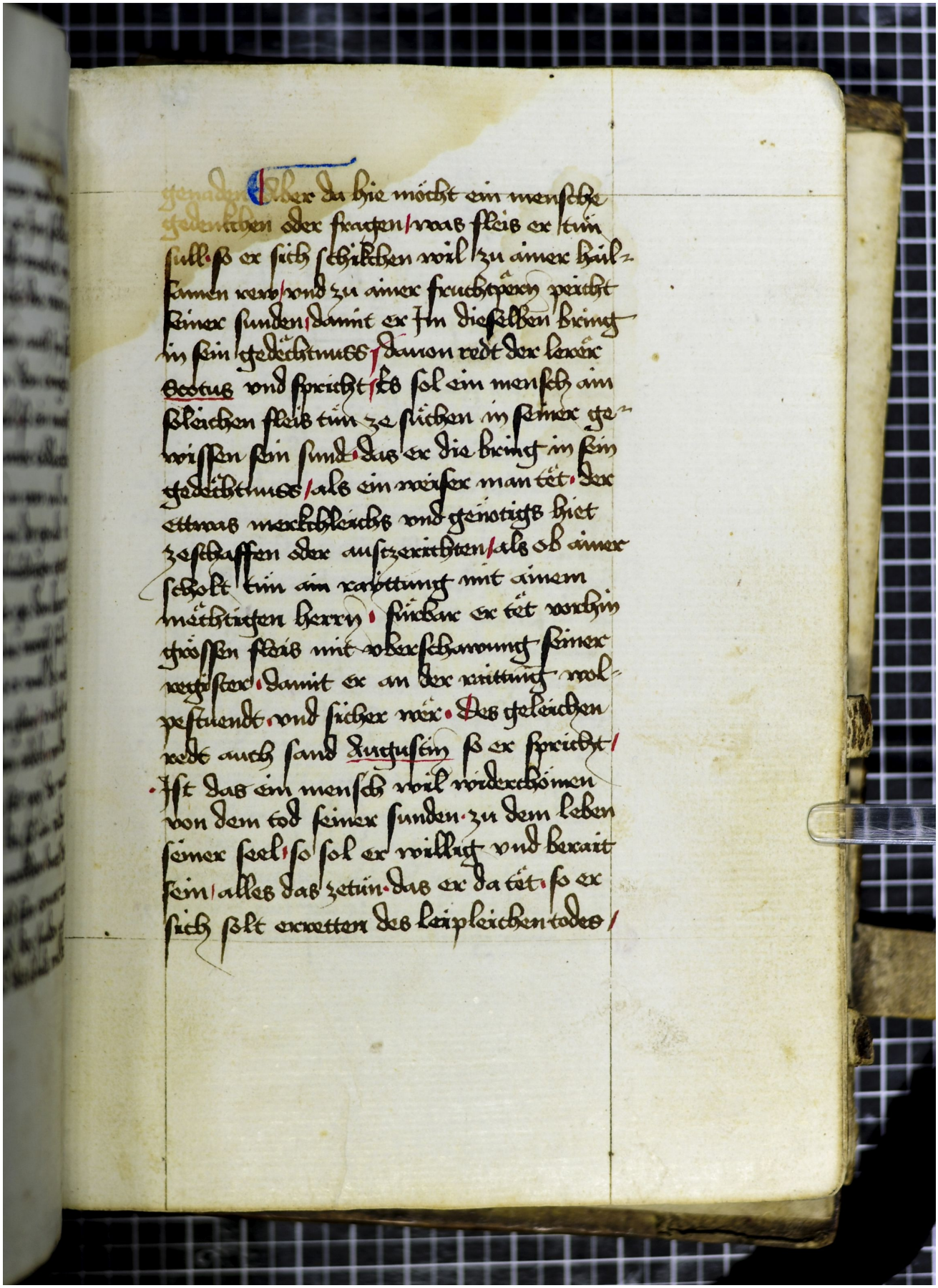
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



genaden. Aber du hie möcht ein mensche
gedenchen oder fragen/ was fleis er tun
sull. ß er sich schikchen wil zu ainer hul-
samen ree/ vnd zu ainer freuchtpren peicht
seiner sunden/ damit er im dieselben bring
in sein gedächtnuss/ davon redt der lerer
Bectus vnd spricht/ es sol ein mensch ain
gleichen fleis tun ze sichen in seiner ge-
wissen sein sund. das er die bring in sein
gedächtnuss/ als ein weiser man tet. der
ettwas merkchleichs vnd genotigs hiet
zeschaffen oder ausczerichten/ als ob ainer
scholt tun ain raittung mit ainem
mächtigen herrn. sicher er tet vorhin
grossen fleis mit oberschawung seiner
register. damit er an der raittung wol
pestuendt. vnd sicher wer. Des gleichen
redt auch sand Augustin ß er spricht/
Ist das ein mensch wil widerchomen
von dem tod seiner sunden. zu dem leben
seiner seel. so sol er willig vnd berait
sein/ alles das zetun. das er da tet. so er
sich solt erwetten des leipleichen todes/